

G'schäft is G'schäft

Ländliches bayerisches Lustspiel
in drei Akten
von Netty Berger

© 1998 by
Wilfried Reinehr Verlag
64367 Mühlthal

Alle Rechte vorbehalten

REINEHR
VERLAG

Aufführungsbedingungen für Bühnenwerke des Wilfried Reinehr-Verlag

5. Voraussetzungen; Aufführungsmeldung und -genehmigung; Nichtaufführungsmeldung; Vertragsstrafe

5.1 Das Aufführungsrecht für Bühnen setzt grundsätzlich den Erwerb des kompletten Original-Rollensatzes vom Verlag voraus. Ein Einzelbuch, geliehenes, antiquarisch erworbenes, abgeschriebenes, kopiertes oder sonst wie vervielfältigtes Material berechtigt nicht zur Aufführung und stellt einen Verstoß gegen geltendes Urheberrecht dar.

5.2 Die Bühne ist verpflichtet, dem Verlag eine geplante Aufführung spätestens 10 Tage vor der ersten Vorstellung unter Angabe des Spielortes und der verfügbaren Plätze mittels der dem Rollensatz beigefügten Aufführungsmeldung schriftlich mitzuteilen. Dies gilt auch für Generalproben vor Publikum, wenn nur eine Aufführung stattfindet oder wenn kein Eintrittsgeld erhoben wird.

5.3 Nach Eingang einer korrekten Aufführungsmeldung erteilt der Verlag der Bühne eine Aufführungsgenehmigung und räumt ihre das Aufführungsrecht (Ziffer 7) ein.

5.4 Soweit die Bühne innerhalb von neun Monaten nach Erwerb eines Rollensatzes (Versanddatum zzgl. 3 Werktagen) das Bühnenwerk nicht oder zu einem späteren Zeitpunkt aufführen möchte, ist sie verpflichtet, dies dem Verlag nach Aufforderung unverzüglich schriftlich zu melden (Nichtaufführungsmeldung).

5.5 Erfolgt die Nichtaufführungsmeldung trotz Aufforderung des Verlags und Ablauf der neun Monate nicht oder nicht unverzüglich, ist der Verlag berechtigt, gegenüber der Bühne eine **Vertragsstrafe in Höhe des dreifachen Preises für den Rollensatz** geltend zu machen. Weitere Rechte des Verlages, insbesondere im Falle einer nichtgenehmigten Aufführung, bleiben unberührt.

6. Nichtgenehmigte Aufführungen; Kostenersatz; erhöhte Aufführungsgebühr als Vertragsstrafe

6.1 Nichtgenehmigte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren, Vervielfältigen, Verleihen oder sonstiges Wiederbenutzen durch andere Spielgruppen verstoßen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Zuwerdhandlungen werden zivilrechtlich und ggf. strafrechtlich verfolgt.

6.2 Werden bei Nachforschungen nichtgenehmigte Aufführungen festgestellt, ist der Verlag berechtigt, der das Urheberrecht verletzenden Bühne gegenüber sämtliche Kosten geltend zu machen, die ihm durch die Nachforschung entstanden sind. Außerdem ist die das Urheberrecht verletzende Bühne verpflichtet, dem Verlag als **Vertragsstrafe die zehnfache Mindestaufführungsgebühr** (Ziffer 8) für jede nicht genehmigte Aufführung zu entrichten.

7. Inhalt, Umfang und Dauer des Aufführungsrechts; Sonstige Rechte

7.1 Die Aufführungsgenehmigung berechtigt die Bühne, das erworbene Bühnenwerk an dem gemeldeten Spielort Bühnenmäßig aufzuführen.

7.2 Das Aufführungsrecht gilt auch nach erteilter Aufführungsgenehmigung nur innerhalb der ersten 12 Monate ab Erwerb des Rollensatzes (Versanddatum zzgl. 3 Werktagen). Es kann auf Antrag kostenlos verlängert werden. Ein nicht verlängertes Aufführungsrecht muss bei späteren Aufführungen neu erworben werden.

7.3 Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung sowie der gewerblichen Videoaufzeichnung ist von dem Aufführungsrecht nicht umfasst und vergibt ausschließlich der Verlag.

8. Aufführungsgebühren

8.1 Für jede Aufführung (Erstaufführung und Wiederholungen) ist eine Aufführungsgebühr zu entrichten. Sie beträgt, sofern im Katalog nicht anders gekennzeichnet, grundsätzlich 10 % der Bruttoeinnahmen, mindestens jedoch 50 % des Kaufpreises für einen Rollensatz zuzüglich gesetzlich geltender Mehrwertsteuer. Für die erste Aufführung ist die Mindestgebühr im Kaufpreis des Rollensatzes enthalten und wird bei der endgültigen Abrechnung berücksichtigt.

9. Einnahmen-Meldung; erhöhte Aufführungsgebühr als Vertragsstrafe

9.1 Die Bühne ist innerhalb von 10 Tagen nach der letzten Aufführung verpflichtet, dem Verlag die erzielten Einnahmen mittels der bei der Erteilung der Aufführungsgenehmigung zugesandten Einnahmen-Meldung schriftlich mitzuteilen.

9.2 Erfolgt die Einnahmen-Meldung nicht oder nicht rechtzeitig, ist der Verlag nach weiterer fruchtloser Aufforderung berechtigt, als **Vertragsstrafe die dreifache Aufführungsgebühr** (Ziffer 8) bezogen auf die maximale Platzkapazität des Spielortes gegenüber der Bühne geltend zu machen.

10. Wiederaufnahme

10.1 Wird ein Stück zu einem späteren Zeitpunkt erneut aufgenommen, werden die beim Aufführungstermin gültigen Gebühren berechnet. Voraussetzung ist, dass die Genehmigung zur Wiederaufnahme vorher beantragt wurde.

11. Titel- und Autorennennung

11.1 Die aufführende Bühne ist verpflichtet den Originaltitel und den Namen des Autors in allen Publikationen (Plakate, Flyer, Programmhefte, Presseberichte usw.) zu nennen. Die Änderung eines Spieltitels ist nur mit vorheriger Genehmigung des Verlages möglich.

Auszug aus den AGB's, Stand Nov. 2011 • Unsere kompletten AGB's finden Sie auf www.reinehr.de

Bitte beantragen Sie Aufführungsgenehmigungen vor dem ersten Spieltermin

Inhalt

Ein bisschen Fortschritt hat noch nie geschadet . - das dachte sich auch der Irlinger Simmerl als er seiner Schwester Zenzi zum Geburtstag ein Mountainbike schenkte. Doch es kam, wie es kommen musste, die Jungfernfahrt endete mit einem Unfall, bei dem Zenzi das Weite suchte. Von der Dorfratschen Erna Schnappinger erfuhr sie dann auch prompt das ganze Ausmaß des Unfalls. Als dann auch noch der übereifrige Dorfpolizist Hugo Bringerl zum Verhör erscheint, gesteht Zenzi ihrem Bruder die ganze Wahrheit. Dieses Gespräch belauscht jedoch ein unerwünschter Zuhörer - der Tagedieb Zacharias Heugabel. Dieser wittert nun die Chance seines Lebens und erpresst beide.

Doch an Ideenreichtum hat es dem Simmerl noch nie gefehlt. So eröffnet er mit seiner Schwster mehrere Geschäftszweige, um die Geldforderungen von Zacharias Heugabel befriedigen zu können. Da beide jedoch keine Ahnung von kaufmännischen Dingen haben, stellen Sie zur Unterstützung Traudl Fischer ein.

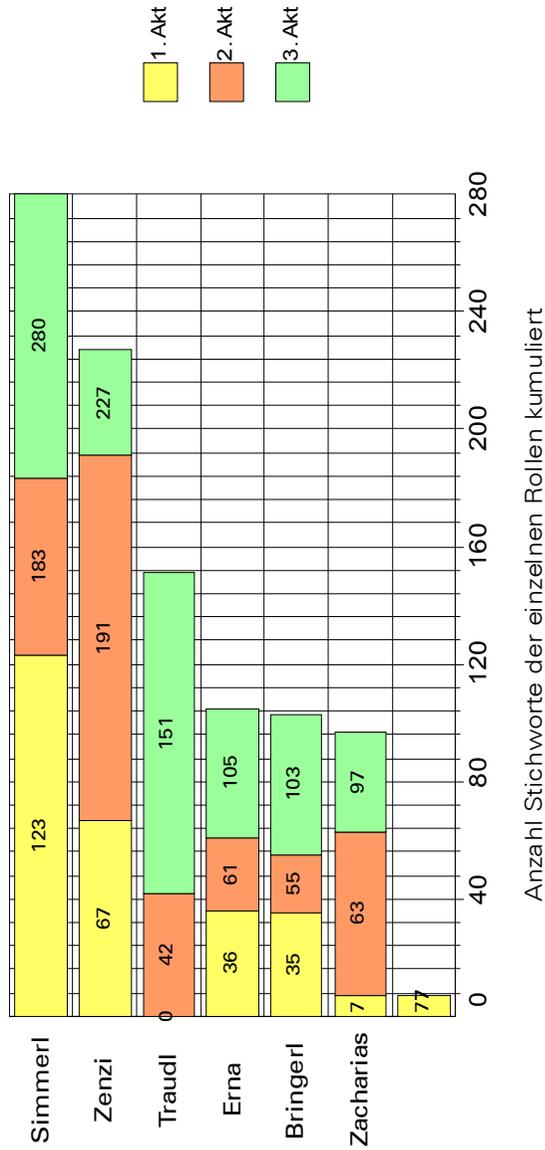
Simmerl verliebt sich sofort in Traudl, ohne zu wissen, dass es sich bei ihr um die geschädigte Autofahrerin handelt.

Als ihnen das Gewerbeaufsichtsamt auf den Versen ist, und er die wahre Identität von Traudl erfährt, bleibt nur noch die Flucht nach vorn...

Auf ein turbulentes Lustspiel, gespickt mit vielen Lachern, darf man sich freuen.

G'schäft is G'schäft

ländliches bayerisches Lustspiel
von **Netty Berger**



Bitte beantragen Sie Aufführungsgenehmigungen vor dem ersten Spieltermin

Personen

Zenzi Irlinger einfältiges Bauernmädel
 Simmerl Irlinger ihr Bruder
 Hugo Bringerl Hauptwachtmeister n.B. (nach Beförderung)
 Erna Schnappinger Dorfratschen
 Zacharias Heugabel Tagedieb
 Traudl Fischer Stadtmädel

Spielzeit ca. 90 Minuten

Zeit: Gegenwart

Bühnenbild

Im Hintergrund eine Außenlandschaft. Lionks die Hausfassade mit Eingangstür und Fenster, eine Sitzbank. Davor Tisch und Stühle. Gartenzaun nach hinten versetzt, von dort hinterer Auftritt von rechts und links möglich. Ein Brunnen im Hof. Rechts evtl. weitere Gebäude, Mauer, Hecken oder Landschaft.

Ein Verkaufstisch mit drehbarer Platte und Angebotsschilder gehören zur Ausstattung.

1. Akt

1. Auftritt

Simmerl, Zenzi

Simmerl sitzt am Tisch, trinkt Kaffee, ein Geschenkpaket liegt am Tisch.

Simmerl *sieht auf die Uhr:* Jetz' bin i aber g'spannt, wia lang de no schlaft. *Schreit:* Zenzi! - - - Zenzi!

Zenzi *verschlafen von innen:* Wos is denn?

Simmerl: Geh weida, du verschlafst ja no dein ganzen Geburtstag.

Zenzi: Loß mi doch, wenn's so sche warm is.

Simmerl: Kimm, s'Frühstück is a scho fertig.

Zenzi: Nur no a bisserl...

Simmerl: Guat, dann kon i dei G'schenk a glei für Weihnachten aufheb'n.

Zenzi *rennt mit Schlafanzug und Schlafmütze heraus:* Wos denn für a G'schenk?

Simmerl *lacht:* Hob i mas doch glei denkt, mit der Neugier lockt ma a jedes Weibaleid.

Zenzi *geht zum Tisch:* Ui, is des aba groß. Is des wirklich für mi?

Simmerl *nimmt es ihr weg:* Na ja - wenn i mas recht überleg, du Schlafartz', verdient host das eigentlich ned.

Zenzi *will es greifen:* Doch, doch...

Simmerl: Na, i woäß ned...

Zenzi: I hob a scho immer g'sagt, dass du mei Lieblingsbruader bist.

Simmerl *lacht, gibt es ihr:* Is' a Wunder, i bin ja dei Oanziger. *Er setzt sich.*

Zenzi *öffnet das Paket. Ein Fahrradhelm erscheint:* Ui, a neuer Nachttopf!

Simmerl *sprachlos:* Was?

Zenzi *fällt ihm um den Hals:* Mei, danke dir! Sogar in meiner Lieblingsfarb'.

Simmerl: Na - na...

Zenzi: Und sogar mit Ablage. *Setzt sich drauf.*

Simmerl *steht auf:* A geh, des is doch koa Nachttopf - des is a Radlhelm.

Zenzi *lacht*: Ja, ja - schau - der passt für mei Fahrg'stell wia ausg'messen.

Simmerl: Dummerl! Deutet mit dem Finger: Ned für da, sondern für da. Host mi?

Zenzi *steht auf*: Selber Dummerl. *Deutet auch*: Der is für do! Schau, do han sogar TÜV-geprüften Lüftungsschlitze!

Simmerl: I gib's auf. Bin ja g'spannt, wos dann zu dem anderen G'schenk sogt!

Zenzi: No wos? *Neugierig*: Wo is denn? I sieg's ned.

Simmerl: Ja wart, es steht hinterm Haus. I bring's da glei ab.

Zenzi: Wos des woi sei werd', da bin i aber g'spannt.

Simmerl *schiebt ein Mountainbike*: So, und des is fei a Radl, und nix anders, dass das glei woast.

Zenzi: Ui, des is ja sogar oans von dene neumodischen Bergtrettern!

Simmerl: Ja freili, mit alle Neuheiten wos gibt: Alurahmen, 21 Gänge...

Zenzi: Wirklich, fast sovui wia a Lastwagen. Aba Gottseidank stinkts ned aso.

Simmerl: Des hot wirklich alle Schikanen wost da nua denka kannst.

Zenzi *will aufsteigen, kommt an der Querstange nicht vorbei*: De Stang', des is wirklich a Schikane.

Simmerl *lacht*: Du, zum Naufheb'n bist ma fei z'schwar.

Zenzi: Na, na des geht scho. *Steigt unten durch*.

Simmerl: A so werst aba ned weit kema!

Zenzi: Debleck mi ned! *Steigt über die Bank auf*: Des wos i scho g'radelt bin, da dadn's ja bei da Tour de France no Augen machen.

Simmerl: I sieg's eh!

Zenzi: So, dann werd'n ma glei moi schau'n, ob's geländetauglich is.

Simmerl: In deim Aufzug?

Zenzi: A so - ja - dann werd i ma glei mei schönstes G'wand für de Jungfernfahrt anziehen. *Ab*.

Simmerl: Na, ob des guat geht?

Zenzi *kommt zurück*: Und mein Nachttopf werd i glei in Sicherheit bringen, bevorst ihn du no anderweitig mißbrauchst. *Ab*.

Simmerl *lacht*: Hoffentlich schläft de ab heit mit Schwimmflügerl, denn wenn's ihn hernimmt gibts regelmäßig a Überschwemmung.

2. Auftritt Bringerl, Simmerl

Bringerl erscheint in Polizeiuniform von hinten.

Bringerl *räuspert sich*: Mmh - Mmh.

Simmerl *erschrickt*: Ja, host mi du jetz' da'schreckt. Griaß di Bringerl.

Bringerl *hebt die Hand*: Hauptwachtmeister n.B. Bringerl für di, gei, sovui Zeit muaß sei. I bin schließlich im Dienst.

Simmerl: So so, seit wann bist denn du Hauptwachtmeister?

Bringerl: Hob ja g'sagt n.B. - nach Beförderung und de kon nimmer lang dauern - überheblich - bei meine Qualitäten.

Simmerl *lacht*: Du und Qualitäten? Des san, moan i, fei zwoa paar Stiefel.

Bringerl: Wieso? Streng: Soll des vielleicht a Anspielung sein, ha?

Simmerl: Na na, um Gott's wuin. Aber wos führt dann den - betont - Herrn Hauptwachtmeister n.B. zu uns, wenn ma fragen derf?

Bringerl: Derfst ned! - De Fragerei is schließlich mei Aufgab'!

Simmerl: Sog a moi, mögst di du jetzt aufmandeln, bloß weilst a Uniform o host? Spinnst den du?

Bringerl: Paß auf, wos'd sagst, sonst kriegst no a Anzeige wegen Beamtenbeleidigung.

Simmerl: A Anzeige, a so is des. Woäßt wos, dann wer i deiner Alten halt a mal sagen, wo du jeden Donnerstag auf'd Nacht hingehst.

Bringerl *verlegen*: Wos? - - - Wieso? - - - Des g'hört doch jetz gar ned daher!

Simmerl: I glab scho, de werd' se g'freuen, wenn's erfahrt das ihr Hugo statt beim Kartenspuin in am Nachtclub Stammkunde is.

Bringerl *nimmt die Mütze ab, ängstlich*: Des dat'sd du wirklich?

Simmerl: Wenn'sd mi du anzeigst, sofort!

Bringerl *beschwichtigend*: Na na, des dat i ja nia! Des sog't ma ja nua so im Fachjargon!

Simmerl: So? Du dein Fachjargon, den loßt bei mir am besten im Büro! - Und jetz' sogst ma endlich warum'sd überhaupt da bist!

Bringerl: A ja! *Setzt die Mütze auf*: Seit geraumer Zeit soll sich hier in der Gegend oaner, namens Zacharias Heugabel aufhalten. Laut Aktenlage is des a ganz a g'fährlicher. Stiehlt ois, wos ned Niet- und Nagelfest is. Und da wollt i fragen, ob dir koana aufg'fallen is.

Simmerl: Na, ned das i wüßt. Wia soi er denn ausschaun?

Bringerl *nimmt Notizblock heraus*: Ja wart, a Personenbeschreibung hob i do: *Blättert und liest*: Einkaufen, Bügeln, Staubsaugen und Wischen...

Simmerl: Wia?

Bringerl *verlegen*: Äh, des is der Zettel von meiner Alten. *Blättert weiter*: Ah, da: Cirka 1.60 Meter groß, cirka 40 bis 50 Jahre alt, hager, dunkle Haare, helle krächzende Stimme, zerissene Kleidung und möglicherweise bewaffnet. (*Hinweis: Beschreiben Sie den entsprechenden Mitspieler!*)

Simmerl *lacht*: Na, so a „g'fährliches Hutzelmannei“ is ma no ned über'n Weg g'laffa.

Bringerl: Na, jetz' woabst Bescheid und wennst'n siegst, sperrst'n ei und hoist mi glei.

Simmerl: Ja, glabst denn du, dass i dir den Verbrecher glei packerlfertig liefert, ha?

Bringerl: Na, du sollst hoit nur deine Augen aufmacha.

Simmerl: Ja ja, is scho guat.

Bringerl: So, dann werd' i mi jetz wieder auf den Weg machen. *Sieht das Rad*: Ja, des is ja a schönes Radl - is denn neu?

Simmerl *verschmitzt*: Na - des hob i g'stohl'n.

Bringerl: Wos?

Simmerl: Geh Bringerl, des war a Witz. Freili is neu. Des is' Geburtsg'schenk für'd Zenzi.

Bringerl: A so? Dann paß no guat auf drauf, der Heugabel kon alles brauchen. *Im Abgehen*: Du und meiner Alten sogst fei nix, sonst kon i mir mei wöchentliche „Frischfleisch-Schau“ an Huat auffistekken.

Simmerl *lacht*: Na na, bei so an alten Schinken, wia dei Alte is, vergun i da scho a Zuckerl.

Bringerl: Dank' da recht sche. Pfiat di. *Ab.*

3. Auftritt Simmerl, Zenzi

Simmerl: Pfiat di -

Zenzi *weiter Rock, Hut*: Wer war denn jetz grad da?

Simmerl: Da Bringerl Hugo. Woäßt wia er sie jetzt nennt?

Zenzi: Na!

Simmerl: Hauptwachtmeister n.B.

Zenzi: A geh, des hört sich ja g'scheit wichtig o.

Simmerl: Von wegen: n.B. hoäßt nach Beförderung!

Zenzi *lacht*: Aso, ja dann bin i ab sofort da Bürgermeister w.m.g.h.

Simmerl: Wos is des?

Zenzi: W.m.g.h. - wenn's mi g'wählt hätten!

Simmerl *lacht*: Gar ned bled.

Zenzi: So, jetz' bin i startklar. Bis später! *Radelt ab.*

Simmerl: I glab, mit dem Radl hob i ihr a Freud g'macht. Hoffentlich geht alles guat. Is ja doch alles a bisserl anders, de vielen Gänge, de Bremsen - de Bremsen!!! - *Rennt nach hinten*: Zenzi, es gibt koa Rücktrittsbrems'! *Dreht sich um*: Na ja, des werd's dann scho merken.

4. Auftritt Simmerl, Erna

Simmerl setzt sich auf die Hausbank und liest Zeitung. Erna kommt im Eilschritt.

Erna: So sche, möcht ich's auch mal haben, am hellichten Tag auf der Hausbank sitzen und Zeitung lesen.

Simmerl: Ja, wenn i wia du den ganzen Tag Leut ausrichten dat, dann hätt i a koa Zeit.

Erna: Also des hob i jetz' überhört, gei. Als wia wenn i über d'Leut schlecht red'n dat. Des kam ma ja gor ned in den Sinn. Außerdem, wos kon i dafür, wenn i soviel woäß?

Simmerl: Ja ja, und wennst nix woäßt, dann dichst das dazua, gei. I kenn di scho.

Erna: Du gei, beleidigen loß i mi ned.

Simmerl: Ja, de Wahrheit vertragst hoit ned, gei.

Erna *beleidigt:* A Erna Schnappinger hot no nia nix verkehrts g'sagt.

Simmerl: So? - Und wia war des dann mit'm Postwirt?

Erna: Do kon i nix dafür, wenn er sei Wirtshaus no noch der Sperrstund offen hot.

Simmerl: Ja, weil er sei Buchhaltung im Hinterzimmer g'macht hot.

Erna *verlegen:* Mei, wia hät i denn des wissen soin.

Simmerl: Aso? Und deswegen verzählst glei in der Gegend umanand, dass er a illegales Wettbüro hot?

Erna: Sei doch ned so nachtragend, da hob i mi hoit täuscht.

Simmerl: Ah! Und der vermeintliche Tankstellenüberfall - ha?

Erna: Was kann denn i dafür, wenn der Depp beim Zahlen sein Helm ned obsetzt?

Simmerl: Aso, deswegen host glei nach da Polizei g'ruafa?

Erna: Des is ja schließlich mei Pflicht. Hätt ja a so sei kenna.

Simmerl: War's aba ned.

Erna: I wui jetzt mit dir ned streiten. Aba weißt grad von Polizei g'redt host. War er scho bei dir, da Bringerl?

Simmerl: Wegen wos?

Erna: Stell di doch ned so. I hob'n doch no g'segn.

Simmerl: Wos frogst denn dann?

Erna: Hot er di a ausg'horcht, wegen dem Heugabel?

Simmerl *ironisch:* Des werst du doch sicherlich besser wissen.

Erna: Wos bist denn so bös mit mir? I hob da doch nix do.

Simmerl: No ned! Und i möcht das a ned raten.

Erna: Na, is ja jetz a wurscht. Woäßt, i glab i hob den Verbrecher g'segn.

Simmerl: Und warum erzählst jetz' des mia und ned dem Bringerl.

Erna: Weil i sei Spur da bei euch verloren hob.

Simmerl: Bei uns?

Erna: Ja, i hob de verdächtige Person am Bahnhof entdeckt und bin eam g'folgt.

Simmerl: Aha!

Erna: Ja, und dann bin i mit ner Bekannten ins Ratschen kema. Und auf oamal war er weg.

Simmerl *lacht:* Ja, host du g'moant, der wart daweil.

Erna: Na, aber der kon ned weit sei. *Überlegend:* So vui Neuigkeiten hob i ja gar ned zum Erzählen g'habt.

Simmerl: A geh, so wia i di kenn, hätt der in der Zeit bis du's Mei wieder zuabringst a Weltreise machen könnä.

Erna: A geh, so lang war's bestimmt ned.

Simmerl: Also, da is er ned.

Erna: Na ja, werst seg'n, den find i scho, den Bazi und de Belohnung gehört mir.

Simmerl *lacht:* Belohnung? Auweh! Hoffentlich verstecken se alle Nachbarn, de ned größer san als 1,60 Meter, sonst loßt wieder den verkehrten verhaften.

Erna: Na na, werst seg'n, desmoi blamier i mi ned. Wenn i erst mei Spürnasen ausfahr, dat sogar de Miss Marple vor Neid erblasen.

Simmerl: Ja ja, is scho guat. *Zu sich:* Hoffentlich fahrts ihr Nasen weit gnuä aus, dann bleibt wenigstens Mei zua.

Erna *im Abgehen:* Also Pfiati, und brauchst koa Angst ham, i hoit di scho auf dem Laufendem. *Ab.*

Simmerl: Des hob i befürchtet. *Räumt den Tisch zusammen:* I glab, es is g'scheiter und i geh ins Haus, da bin i wenigsten vor dera Dorfratschen und ihrem stündlichen Rapport sicher. *Ab.*

5. Auftritt Zenzi, Simmerl

Zenzi kommt von vorn mit dem Fahrradlenker in der Hand. Sie ist ziemlich verschmutzt mit Heu und Dreck.

Zenzi: Ah, Gott sei Dank is koana da. *Klopft sich ab:* Wia soi i des bloß dem Simmerl beibringen, dass des Radl hi is? Wos muaß a do a Auto fahren, wo i grad mit Schuß dem Berg runterkim? Do is no nia a Auto kema. Zum Glück bin i direkt in den Misthaufen

von der Schnappinger neig'fallen. Da siegt mas moi wieder, des neumodische Glump taugt halt alles nix. Ned a moi de Rücktrittsbremse geht. Na, was tua i grad, was tua i grad? Jetz woäß is's: I sog einfach, des Radl hamms ma g'stohlen und so schnell wia i stiften ganga bin, hot mi der Autofahrer sicherlich ned dakennt. - - - Genau, des mach i! - - - Und di - sieht den Lenker an - di g'halt i als Rennfahrer-Trophäe.

Simmerl *kommt*: Jetz' hätt i glatt mei Zeitung vergessen. - Ja, Zenzi, bist scho wieder z'ruck?

Zenzi *erschrickt und versteckt den Lenker hinter dem Rücken*: Ja, Simmerl, was duast denn du do?

Simmerl *ironisch*: T'schuldigung, aber i wohn da. *Deutet aufs Haus*: Hot di der Fahrtwind a bisserl verwirrt?

Zenzi *rückwärts zum Brunnen, läßt den Lenker fallen*: Ja - Äh - genau!

Simmerl: Jetzt sieg is erst: Sog a moi, wia schaust denn du aus? - Wieso is denn dei ganzes G'wand z'rissen?

Zenzi: Ja - - - äh - - - woäßt...

Simmerl: Mei und stinka duast! Ja pfui Teifi, du stinkst ja direkt wia da Misthaufa von der Schnappingerin.

Zenzi *erschrickt, zu sich*: Auweh, der woäß ois!

Simmerl *sieht sich um*: Ja, und wo is denn dei neues Rad'l? I sieg's ned!

Zenzi *zu sich*: Gott's sei Dank, der woäß nix. *Langt Simmerl an*: Simmerl, jetz' beruhig di doch! I erzähl da ja ois.

Simmerl *weicht zurück, hält sich die Nase*: Nacha red, aber lang mi ned o! Pfui Teifi no amoi!

Zenzi *zuerst stotternd, dann in Wallung redend*: Zuerst bin i do so dahigradelt, bergauf, bergab. Woäßt zum Radl ausprobiern und so. Und dann, dann, dann bin i nimmer gradelt, weil, weil da hob i ganz dringend müssen. Ja, genau - ganz dringend, sog i da. Und da hob i des Radl an an Baam angelehnt, und wia i mi hinter den Baam hinsitz' und fast fertig bin, da hör i wos. I drah' mi um und wos sieg i, sitzt se da oana auf mei Radl und fahrt weg.

Simmerl *zu sich*: Bestimmt dieser Zacharias Heugabel.

Zenzi: I möcht natürlich hinterher und vergiß mein Rock auffe z'doa, schmeißt's mi natürlich glei und des G'wand war scho z'rissen. Dann bin i auf und bin g'laffa und g'laffa und g'laffa...

Simmerl: Und, host'n eigholt?

Zenzi: Na, eben ned. Der hot bestimmt den 21. Gang nei do, den i ned g'funden hob.

Simmerl: Und dann?

Zenzi: Dann hob i ma denkt, nimmst a Abkürzung und laufst über'n Acker.

Simmerl: Und wieso stinkst nacha so? War do vielleicht frisch g'odelt?

Zenzi: Wia? - - - Ah, genau, genau! G'odelt war. Da bin i dann a no a paar mal hing'fallen und dann war a weg.

Simmerl: Woäßt wenigstens wia er ausschaut?

Zenzi: Wer?

Simmerl: Der Radldieb hoit!

Zenzi: Aso - na.

Simmerl: Ja, des miaß' ma auf alle Fälle an Bringerl melden.

Zenzi *erschrickt:* Da Polizei? Wieso?

6. Auftritt

Zenzi, Simmerl, Erna, Bringerl

Bringerl *von hinten:* Wer ruft nach dem Arm des Gesetztes?

Erna *von hinten:* Geh, wos red'st denn jetz' so g'schwollen?

Bringerl: Klingt doch guat, oder?

Zenzi: I brauch koan Arm, i hob no alle zwoa!

Simmerl *zieht ihn herein:* Des is a Service, du kimmst grad g'recht!

Erna *zieht in weg:* Na, nix da! Z'erst werd' mei Sach' erledigt.

Simmerl: Du hast Pause, wenn i scho mal a Anzeige machen muaß.

Zenzi: Anzeige? - Da geh i liaber. *Will ab.*

Simmerl: Zenzi, bleib da!

Zenzi: Na, Simmerl. *Stottert:* Mia is auf oamoi ganz, ganz schlecht.

Erna: Wos hot's denn?

Simmerl *schüttelt den Kopf:* De, moin i, hot wirklich zvui „giftige Odeldämpfe“ dawischt.

Bringerl: Aha, mir scheint, dann hot de Befragung ihrerseits momentan koan Sinn.

Erna: Ach papperlapapp, zu was lang befragen? Sie is schließlich am Tatort g'segn word'n.

Simmerl: Befragung? - - - Tatort?

Erna: I werd' da glei a Liacht aufzünden. Dei Schwester, mei lieber, de...

Bringerl *drohend:* Misch di du ned in Amtshandlungen, von dene du eh nix verstehst.

Simmerl: Amtshandlungen?

Erna: Aber, de hot doch...

Bringerl: Wenn'sd jetz' ned glei stad bist, kriegst a Bußgeld wegen Ermittlung der Behinderung. - Äh i moan, Behinderung der Ermittlung. Du bringst mi no ganz durchanander.

Erna *kleinlaut, setzt sich:* I hob's ja nua guat g'moant.

Simmerl: Könt's mi vielleicht amoi aufklären? I versteh nämlich nua Bahnhof.

Bringerl: Mir liegt eine Anzeige eines Verkehrsunfalles in Tateinheit mit Fahrerflucht vor.

Simmerl: Und?

Erna: Nix und! In a Auto is nei'grennt, dei saubere Schwester.

Bringerl: Sog i doch.

Erna: Wos redt's nacha so g'schwollen, dass koana wos versteht?

Bringerl: Amtsdeutsch - aber des verstehst ja du ned.

Simmerl: Wia?

Bringerl: Es liegt der Verdacht nahe, dass es sich bei der flüchtigen Person um dei Schwester handelt.

Simmerl: Wos? - De Zenzi is doch ned flüchtig, de is doch do!

Erna: Ja jetz! Aber z'erst ned, da is nämlich g'segn worden.

Bringerl: Na ja, ganz soweit san ma no ned. Es liegt zwar a Täterbeschreibung vor, aber...

Erna *springt auf:* Nix aber, der Abdruck in meim Odelhaufen is eindeutig von der Zenzi ihrem G'stell.

Simmerl *stutzt:* Ah drum stinkt de aso!

Bringerl/Erna: Wer?

Simmerl: Ah, mia stinkt's, dass der Zenzi ned guat is, sonst kannt mas glei fragen.

Erna: De hol i scho. *Will ab:* Es geht schließlich um an Schaden von 300 Euro.

Simmerl *reißt sie zurück:* Des loßt du sche bleib'n.

Erna: Aua! - Bringerl, schau hi... *Deutet auf den Arm:* ...des is doch a vorsätzliche Körperverletzung, wos der do macht.

Bringerl: Ned ganz. *Lacht:* Bei dir war erst vorsätzlich, wenn er in dei'n Mund an Reisverschluß neimacht.

Erna *reißt sich los:* Des hat ma jetzt' davon , wenn ma hilfsbereit is, da kon ma sich a no blöd anreden lassen. *Ab.*

Simmerl: Des Frauenzimmer, wenn i's bloß sieg, dann lauft's ma eiskalt an Rücken runter.

Bringerl: Simmerl, beruhig di.

Simmerl: Is ja a wahr.

Bringerl: Na ja, is sieg scho, wegen deiner Schwester, da werd i halt dann morgen nochmal kommen. *Will ab:* Ah, Simmerl, du wollst doch vorhin auch a Anzeige machen?!

Simmerl *winkt ab:* Des hot sie scho erledigt, war ned so wichtig

Bringerl: Gott sei Dank!

Simmerl: Wos?

Bringerl *verlegen:* Ja woäßt, jeder neue Fall is a ungelöster Fall und jeder ungelöste Fall verzögert doch mei Beförderung.

Simmerl *winkt ab:* Wenn du wüßtest...

Bringerl: Also, pfiati, bis morgen. *Ab.*

Simmerl *geht auf und ab:* Schau dir diese Mistmatz ned o. Da macht ma se Sorgen, weil's gar a so rampuniert is und zum Dank liagt's de a no o. *Er setzt sich:* 300 Euro hot de Schnappingerin g'sagt, is der Schaden und der Schaden am Rad'l... *Springt auf:* I derf gar ned drüber nachdenken - aber des ziaig i ihr alles vom Haushaltsgeld ob, für jeden Pfennig möcht von ihrer an Schweißtropfen seg'n. - A, wos sog i, a ganze Pfütz'n, dass da am Hof grad so schwimmt. - - - So, Dirndl, und jetzt werst a moi dein oanzigen Lieblingsbruder kennenlernen. *Schnell zur Tür:* Zenzi! - Zeeennnn-ziii, raus da! *Er setzt sich.*

7. Auftritt

Simmerl, Zenzi, Zacharias

Zenzi *sieht durch die Tür:* San's scho weg!

Simmerl *scharf:* Konnst kommen, de Wärter vom Café Gitterblick suchen derweil andere Gäste.

Zenzi *kommt:* I woaß ned, von wos du jetz' redst.

Simmerl: So? I gib da an Tip: Radl!

Zenzi: Aso, host woi a Anzeige wegen dem Diebstahl g'macht?

Simmerl: Des hob i gar ned braucht.

Zenzi: Wieso? Hamms den Dieb scho?

Zacharias *erscheint am Zaun:* Ui, de reden von mir! *Versteckt sich, ist aber sichtbar.*

Simmerl: De Polizei ned, aber i!

Zacharias: Wos, der hot mi beobachtet? So, so!

Zenzi: Du kennst den Dieb? Äh, i hol lieber s'Abendessen, is g'scheiter. *Ab.*

Zacharias: Bin g'spannt, wos der woaß.

Simmerl: De druckt des schlechte G'wissen aber ganz sche! Dat mi scho interessieren, wann's mit da Sprach endlich rausruckt.

Zenzi *kommt mit Tablett:* Schau, i hob sogar frische Weißwüerst' g'macht, de mogst doch so gern.

Simmerl: Frische Weißwüerst? - Jetz' auf d'Nacht?

Zenzi: Brauchst koa Angst, i hob's an ganzen Tag im Keller versteckt, dass des Zwölf-Uhr-Läuten ja ned hören.

Zacharias: Mmh, riacht des guat! - - - Mei Magen hört sich eh schon an wia a Toilettenspülung.

Simmerl: Womit hob' i denn des verdient? *Will beißen.*

Zenzi *täschelt die Hand:* Ja, du bist halt mei Lieblingsbruder!

Simmerl: Aso, i glab eher, du verheimlichst ma was.

Zenzi *nimmt die Hand:* Na, wia kimmst denn da drauf?

Simmerl: Erzähl, wie war's dann beim Radlfahren! *Will beißen.*

Zenzi *täschelt die Hand:* Hob i dir doch eh scho g'sagt, einfach toll, solange i's hoit g'habt hab. *Will beißen.*

Simmerl *nimmt die Hand:* Und wia is de Rücktrittbrems ganga?

Zenzi: Einmalig, absolut zuverlässig! Zu meim alten Radl überhaupt kein Vergleich. *Beißt.*

Simmerl *beißt ab:* Beim Mountainbike gib'ts gar koane!

Zenzi *verschluckt sich, springt auf.*

Simmerl: Na na, is da jetz' was stecka blieben? Vielleicht des schlechte G'wissen?

Zenzi *hustet immer noch:* Was red'st'n bloß, da schmeckt oam ja koa Essen mehr.

Simmerl *springt auf:* Moanst dass mir schmeckt, wenn'st mi a so anlügst? Ha?

Zacharias *langt über den Zaun:* Mir schmeckt's sicherlich.

Zenzi: Was host denn jetz'?

Simmerl: Was i hob? - Du rennst mit deem Radl in a Auto nei, machst di aus'm Staub, verwüstest den Misthaufen von der Schnappingerin, agrat von dera Dorfratschen, und fragst mi, was i hob? - Des is ja direkt lächerlich!

Zacharias *ißt:* Ach, daher weht der Wind!

Zenzi *fängt zu weinen an:* Du woäßt scho alles? Aber Simmerl, i kon doch nix dafür.

Simmerl: I vielleicht?

Zenzi *weint:* Woäßt, da is doch no nia a Auto kema und heit...

Simmerl *geht auf und ab:* Heit is eben oans kemma. Was muaßt a du einfach abhauen, und vor lauter blöd loßt des Radl auch no liegen.

Zenzi *weint:* Aber ned des ganze...

Simmerl: Was?

Zenzi *schluchzt, geht zum Brunnen:* Fahren kon koana mehr, denn den Lenker hob i.

Simmerl: Ja, bist denn du ned no blöder? Was glaubst, wenn den de Polizei bei uns g'funden hät?

Zenzi: Werd' i jetz' eing'sperrt?

Simmerl: I woäß ned!

Zenzi *fällt auf die Knie, weint:* Simmerl, i bitt, hilf ma! I dua a alles was'd sogst, aber ned einsperren, bitte, bitte, bitte.

Simmerl *hebt sie hoch:* Na na, Zenzi, no is ja ned soweit und bis dahin

loß i mir scho was einfallen.

Zenzi: I hob's doch g'wußt, du bist halt doch mei Lieblingsbrua-der.

Simmerl: So, und jetz' gehna'ma ins Haus, mia zwoa haben schließlich no vui zu tun.

Zenzi: Is guat. *Schluchzend ab.*

Simmerl *wirft den Lenker wieder in den Brunnen:* So - i glab, da bist derweil am Besten aufgehoben. *Ab.*

Zacharias *kommt kauend:* In dem Nest da g'fallts ma. Da gibt's no mehra Batzi'n wie mi. *Beißt:* Und de Polizei scheint mir a ned grad de Schnellste zu sein. *Beißt:* Da loßt se sicherlich no des oane oder andere no abräumen. - Und mit dem Hof, da fang i glei o. *Geht zum Fenster:* Den muaß i näher im Auge behalten, vielleicht springen da a paar Euro für mi raus. *Geht zum Brunnen und holt den Lenker heraus:* Notfalls werden ma halt a bisserl nachhelfen. *Zum Publikum:* Denn G'schäft is G'schäft.

Vorhang